Mittwoch den 20. November 1867.

(384—1)

Nr. 8972.

Erlaß

der k. k. Landesregierung für Krain
vom 16. November 1867, Nr. 8972,
betreffend den Beginn der Vorarbeiten für
die Heeres-Ergänzung des Jahres 1868, mit
Bekanntgabe der hiezu aufgerufenen Alters-
Classen.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Mini-
steriums des Innern vom 11. November 1867,
Nr. 18586, wird mit den Vorarbeiten für die
Heeres-Ergänzung für das Jahr 1868 sofort be-
gonnen und es werden hiezu drei Altersclassen auf-
gerufen, wovon die im Jahre 1847 Gebornen
die erste bilden, die folgenden aber aus den in
den Jahren 1846 und 1845 Gebornen bestehen.

Sigmund Conrad Edler v. Snybesfeld m. P.,
k. k. Landespräsident.

(385—1)

Nr. 8514.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/8 ist
der erste Platz des Reservefond-Stipendiums im
Ertrage jährlicher 63 fl. ö. W. in Erledigung ge-
kommen.

Zum Genusse dieses vom Gymnasium ange-
fangen auf keine Studienabtheilung beschränkten
Stiftungsplatzes sind arme, fleißige und gut ge-
fittete Studierende überhaupt berufen.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen,
haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armutsh-
und Impfungszugnisse und mit den Studien-
zeugnissen der zwei letzten Semester belegten Ge-
suche im Wege der vorgesetzten Studien-Direction

bis zum 6. December 1867

hierher zu überreichen.

Laibach, am 5. November 1867.

k. k. Landesregierung für Krain.

(364—3)

Nr. 4345.

Concurs

zur Wiederbesetzung der im Peter Paul Glavar'schen
Spitale zu Commenda St. Peter erledigten Arztes-
Stelle.

Im Peter Paul Glavar'schen Spitale zu
Commenda St. Peter im Bezirke Stein ist die
Stelle des Spitalsarztes mit der Remuneration
jährlicher vierhundert Gulden nebst freier Woh-
nung in Erledigung gekommen. — Mit dieser
Dienstesstelle ist die Verpflichtung verbunden, nebst
den Spitalspründern auch alle kranken Armen der
Pfarre Commenda St. Peter ohne weiteres Ent-
gelt gegen bloße Verrechnung der Medicamente zu
behandeln.

Die Bewerber um diesen Dienstesposten haben
ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar wenn

sie bereits angestellt sind, durch die Vorsteher der
unmittelbar vorgesetzten Behörden, längstens
bis 20. December 1867

bei dem krainischen Landesauschusse einzubringen.
In diesen Gesuchen müssen insbesondere das
Alter, die Moralität, die Standes- und Familien-
Verhältnisse, die genaue Kenntniß der slovenischen
Sprache, dann die absolvirten medicinisch-chirurgi-
schen Studien, die erlangte Graduirung und die
bisherige praktische Verwendung legal nachgewiesen
werden.

Laibach, am 8. November 1867.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(363—3)

Nr. 4253.

Verlautbarung.

Von der Jakob von Schellenburg'schen Stu-
dentenstiftung ist der zweite und achte Platz im
Jahresertrage von je 62 fl. 57 kr. ö. W. in
Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftungen sind arme,
oder nur wenig bemittelte, im Inlande besonders
in Tirol geborne, vorzugsweise aber dem Stifter
oder seiner Gemahlin anverwandte, am Laibacher
Gymnasium studirende Jünglinge herufen, welche
mindestens die 1. Gymnasialclassen besuchen.

Jene Studirenden, welche sich um eine dieser
Stiftungen bewerben wollen, haben ihre Gesuche
bis 15. December 1867

bei dem gefertigten Landes-Auschusse durch die h. o.
k. k. Gymnasialdirection zu überreichen.

Diese Gesuche sind:

- a) mit dem Taufscheine
- b) mit dem Dürftigkeits- und
- c) mit dem Impfungszugnisse, dann
- d) mit den Studienzeugnissen der beiden letzten
Semester, endlich
- e) im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft
mit einem legalen Stammbaume und andern er-
forderlichen Beweisdocumenten zu belegen.

Laibach, am 5. November 1867.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(380b—1)

Nr. 11619.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und
20perc. Kriegszuschlagsbezuges von Wein, Most
und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Be-
zirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz,
Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Lach,
Laibachs Umgebung, Möttling, Nassenfus, Neu-
marktl, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Rad-
mannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch,
Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach für die
Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende Decem-
ber 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschwei-

genden Erneuerung für die Solarjahre 1869 und
1870, findet bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach
am 27. November 1867

eine neuerliche Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zei-
tung“ Nr. 265 vom 18. November d. J.
Laibach, am 18. November 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(381—2)

Nr. 990.

Rundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourage-Artikel-
Lieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo
December 1868 für die beim k. k. Gendarmerie-
Flügel in Laibach in ärarischer Verpflegung be-
findlichen Pferde wird die Licitations-Verhandlung
am 25. November 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flü-
gel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der
Gradtscha-Vorstadt abgehalten werden.

Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem
Beisatze eingeladen, daß der tägliche Fouragebedarf
in circa 3 bis 4 Portionen Hafer à $\frac{1}{8}$ Megen,
Heu à 10 Pfund, Streustroh à 3 Pfund besteht.

Die Licitationsbedingungen können beim ge-
fertigten Flügel-Commando eingesehen werden.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Com-
mando Laibach, am 16. November 1867.

(378—3)

Nr. 10580.

Rundmachung.

Am 22. November d. J., um 10
Uhr Vormittags, wird hieramts die Licitation zur
Verpachtung der städtischen Eisgruben am Jahr-
marktplate und im Garten des Civilspitals an
der Wienerstraße pro 1868 abgehalten, wozu Un-
ternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Novem-
ber 1867.

Wajf.

(379—3)

Nr. 9864.

Rundmachung.

Am 21. dieses Monates, Vormittag
um 10 Uhr, wird hieramts die öffentliche Licita-
tion zur Vermietung der städtischen Hütten am
Jahrmartplate und der ehemaligen Fleischbank,
nun Wohnlocalität, am Froschplate von Georgi
1868 an auf weitere 5 Jahre abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Novem-
ber 1867.

Wajf.

(376—3)

Nr. 4639.

Rundmachung.

Von der mittelst hierortiger Rundmachung vom
9. l. M. auf den 21. November ausgeschriebe-
nen Verpachtung der Jagdbarkeit in Kau hat es
einstweilen abzukommen.

k. k. Bezirksamt Stein, am 15ten
November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2426—2)

Nr. 6026.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß in der Real-
executionssache der Barbara Fröhlich und
des Johann Cerer, Vormünder des mdj.
Anton Fröhlich von Stein, gegen Johann
Traun von Moste plo. 446 fl. 25 kr.
c. s. c. dem gestorbenen Tabulargläubiger
Michael Sajovic von Moste, so wie den
unbekannt wo befindlichen Maria Perdan
verehelichte Verhounik und Victoria Mo-
sic der hiesige k. k. Notar Herr Anton
Kronabellvogel zum Curator ad actum
aufgestellt wurde und die betreffenden Au-
krifen diesem zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten
October 1867.

(1929—2)

Nr. 4565.

Uebertragung dritter crer. Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
kund gemacht, daß die mit Bescheide vom
12. April 1867, Z. 1981, in der Exe-
cutionssache des Johann Tomšic von Fei-
stritz gegen Josef Laurenti' von Verbob
Nr. 18 plo. 268 fl. 80 kr. c. s. c. auf
den 7. August 1867 angeordnete dritte
Realfeilbietungs-Tagsatzung mit Beibehalt
des Ortes und der Stunde auf den

12. December 1867

übertragen worden ist.

Feistritz, am 26. Juli 1867.

(2048—2)

Nr. 3757.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef
Andloviz und dessen ebenfalls unbe-
kannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird dem unbekannt wo befindlichen Josef
Andloviz und dessen ebenfalls unbekannt
Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Andloviz von St. Weit
wider dieselben die Klage auf Ersitzung der
im Grundbuche der Herrschaft Wippach
sub Tom. VIII, pag. 122 und 119, Post-
Z. 42, Urb.-Nr. 28, Rectif.-Z. 49 einge-
tragenen Realitäten, sub praes. 4. August
1867, Z. 3757, hieramts eingebracht, wor-

über zur mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. O. hiergerichts angeordnet und
den Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf-
enthaltes Andreas Pachor von Poddreg
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten
August 1867.

(2272-3)

Nr. 3680.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domstadl von Feistritz gegen Andreas Sormann von Palke Nr. 1 wegen schuldiger 15 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1838 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

17. December 1867, Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15ten August 1867.

(2429-2)

Nr. 6928.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vidic von Feistritz gegen Johann Kastel von Dobropolje wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1854, Z. 3205, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1075 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

10. December 1867, 10. Jänner und 10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten October 1867.

(2447-2)

Nr. 4479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Zupancic, gegen Andreas Lesar von Soderic in die Reaffumirung der mit Bescheide vom 30. Juni 1866, Z. 3632, bewilligten und auf den 14. September, 13ten October und 13. November 1866 angeordneten, dann aber sistirten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. ö. W. geschätzten Realität in Soderic H.-Nr. 49 sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1864, Z. 3934, schuldiger 630 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867, 24. Jänner und 28. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten Juli 1867.

(2428-2)

Nr. 6927.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Nuncia, durch den Nachhaber Franz Vidic von Feistritz, gegen Josef Basa vulgo Zurna von Bassen wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1837, Z. 86, schuldiger 246 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1296 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867, 17. Jänner und 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten October 1867.

(2438-3)

Nr. 2292.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin About von Oberponique gegen Anton Saje von Unterponique wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1866, Zahl 1616, schuldiger 143 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pogonitz sub Urb.-Nr. 1 und 1 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 855 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. November 1867, 8. Jänner und 8. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 12ten October 1867.

(2431-3)

Nr. 6989.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Samja von Feistritz gegen Josef Marincic von Saguric Nr. 45 wegen aus dem Vergleiche vom 6. December 1863, Z. 4025, schuldiger 38 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. December 1867, 10. Jänner und 10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1867.

(2445-3)

Nr. 5875.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ilc von Oberdorf gegen Johann Turk von Glanef Haus, Zahl 23 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Jänner 1866, Z. 571, schuldiger 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 635 A vorkommenden, zu Glanef sub Haus, Zahl 23 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1867, 10. Jänner und 10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1867.

(2457-3)

Nr. 5075.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bozic von Podraga gegen Anton Andlovitz von St. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1854, Z. 4137, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Wippach Tomo I, pag. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. December 1867, 7. Jänner und 4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten October 1867.

(2086-3)

Nr. 3654.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mediz von Buchel gegen Anna Wardian von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 16. September 1863, Z. 4114, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgätt Tschernembl sub Ref.-Nr. 440, 441 u. 507 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 592 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867, 20. Jänner und 21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1867.

(2420-2)

Nr. 4486.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Agatha Francic von Lase gegen Herrn Johann Schmitz von Triest wegen Nichtzuhaltung der Feilbietungsbedingungen in die Relicitation der von dem Letztern laut Licitations-Protokolle vom 18. Mai 1866, Z. 1707, aus der Executionsmasse des Carl Werk von Senofetsch erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 149 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

14. December 1867, Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. September 1867.

(2417-3)

Nr. 3807.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Papis, als Cessionär des Johann Papis von Senofetsch, gegen Andreas Jez von Senofetsch wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1865, Z. 934, schuldiger 18 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Tomo I, Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. December 1867, 7. Jänner und 7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23ten August 1867.

(2453-3)

Nr. 3478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Supancic von Vertace, Bezirk Littai, Nachhaber des Anton Supancic, gegen Lukas Burja von Verh bei Kraxen wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 22. April 1864, schuldiger 78 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mänkenhof sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden, zu Verh bei Kraxen liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1048 fl. 80 kr. ö. W., im Reaffumirungswege bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

9. December 1867, 10. Jänner und 10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten October 1867.

Albertine Matton

aus Graz

gibt den geehrten Damen von Laibach wie aus dessen Umgebung bekannt, daß sie aus dem Modestyl der Frau Agnes Freindlberger aus Graz die modernsten Hüte, Coiffures und Jacken sowie die schönsten Paletots zur gefälligen Auswahl zeigen kann und bis 17. oder 18. d. M. im Hotel „zur Stadt Wien“ eintrifft. (2538)

Im

Markte Adelsberg

ist das Fleisergewerbe gegen die allgemeinen gesetzlichen Bedingungen sogleich zu vergeben.

Näheres beim Gemeinde-Vorstande (2536-3) daselbst.

Kundmachung.

Zu der Stadt Rudolfswerth in Unterkrain ist im Hause Consc.-Nr. 98 mit 1. Jänner 1868 ein **Handlungsgewölbe** mit entsprechender neuer Einrichtung für den Spezerei- und Eisenhandel, mit Benützung des geräumigen Vorhauses und des Haushofes, ferner mit dem Eingange vom Hofe der Weinkeller mit 6 großen und nach Wunsch mehreren kleineren Fässern, sowie aus dem Vorhause ein unterirdischer Keller vortheilhaft im Pachtwege hintanzugeben.

Das Nähere ist im Hause Consc.-Nr. 98 selbst, oder beim Eigenthümer zu Neumarktl Consc.-Nr. 136 zu erfahren. (2531-3)

Manufactur-Waaren-Geschäft

Matthäus Treun

empfehl

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung sein reichhaltig assortirtes Lager von

Tuch-, Leinen- und Manufactur-Waaren

und bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch. (2163-6)

Laibach

Zum silbernen Stern

Hauptplatz Nr. 339

Markt-Anzeige.

Erster Marktbesuch.

Franz Asböck, Spielwaarenhändler aus Graz,

empfehl dem p. t. Publicum eine sehr große Auswahl der schönsten und neuesten Spielwaaren für den Nicolai- und Weihnachtseinkauf zu außerordentlich billigen Preisen en gros & en detail.

Verkaufslocal: Jahrmaktpfay, letzte Hütte links.

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfehl ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
Leinen-Hemden " " " 2.25 " 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische ") " " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

(2514-1) Nr. 6788. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Agatha Martinčič von Unterseedorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. October 1858, Z. 171, schuldiger 19 fl. 27 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 654 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 888 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. December 1867,
10. Jänner und
14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten October 1867.

(2506-1) Nr. 4950. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Diobnič von Kladije, durch Johann Krkič von Gurkfeld, gegen Anton Klemenc von Bründel wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1865, Z. 2564, schuldiger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neustein vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 81, Refs.-Nr. 55, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. December 1867,
21. Jänner und
21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5. September 1867.

(2500-1) Nr. 5131. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Brattkorč, nom. des minderjährigen Jakob Kalin von Untergradiše, gegen Johann Pugel von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 20. October 1865, Z. 3290, schuldiger 105 fl. 15 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Barthelma sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867 und
21. Jänner und
21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15ten October 1867.

(2454-3) Nr. 3068. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Zibert von Lipa gegen Lorenz Zibert von Sevece wegen schuldiger 146 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Galt Glogovic sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Sevece liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. 60 fr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

9. December 1867,
10. Jänner und
10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2. September 1867.

(2525-1) Nr. 5801. Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionsführung des Mathias Ambrožič von Planina gegen Mathias Gerbec von Ufaka die mit Bescheid vom 23. März 1867, Z. 1962, auf den 27. August 1867 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Hallerstein sub Refs.-Nr. 61 und Urb.-Nr. 71 vorkommenden Realität auf den

20. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde. k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten September 1867.

(2459-1) Nr. 6738. Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 3. September d. J., Z. 5328, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Andreas Perjatelj von Reifnitz gegen Karl Perjatelj von ebenda pcto. 1650 fl. c. s. c. die auf den 8. November und 19. December d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietungen, der dem Letztern gehörigen Realitäten über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, und daß es bei der auf den

9. Jänner 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat. k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7. November 1867.

(2511-2) Nr. 6037. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Juni l. J., Z. 2259, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am 26. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung der dem Anton Doleš von Grače gehörigen, auf 4576 fl. ö. W. bewertheten Realitäten geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Josef Doleš, Mathias Doleš und Andreas Učan erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionsfache Herr Carl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum aufgestellt und denselben der für sie ausgesetzte Bescheid vom 20. Juni 1867, Z. 2259 zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1867.

(2527-1) Nr. 5589. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation des vom Franz Rožanc von Zirkniz im Grunde des Licitationsprotokolles de praes. 26sten August 1862, Z. 5153, um den Meistbot pr. 780 fl. erstandenen, dem Anton Rožanc von Zirkniz gehörig gewesenen Hauses Nr. 160 nebst dem Behölzungsrechte in der Herrschaft Haasberger Waldung und dem Gemeindegeweiderechte, zur Realität Refs.-Nr. 359 ad Grundbuche Haasberg gehörig, des Hofraumes und Gartens, der Stallung und des Dreschbodens, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

21. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerken angeordnet, daß diese Entitäten auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auch unter obigem Meistbote hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 21sten August 1867.

(2505-1) Nr. 4017. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cäcilia Glogočnik, Vormünderin der Franz Glogočnik'schen Erben von Gutenhof, gegen Jakob Lube von Pruschkendorf wegen an Urbariat-Gaben schuldiger 51 fl. 3/4 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. 30 fr. ö. W. oder 179 fl. 2 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. December l. J.,
18. Jänner und
18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5ten September 1867.

Steiermärkische Escompte-Bank.

Einladung zur Subscription

auf

1500 Actien à fl. 200 ö. W.

der

Steiermärkischen Escompte-Bank.

Die steiermärkische Escompte-Bank eröffnet zur Ergänzung des mit Einer Million Gulden festgesetzten Geschäftsfondes eine Subscription auf die hierzu noch fehlenden

fl. 300.000 in 1500 Actien à fl. 200 ö. W.

und überlässt **das Vorrecht zur Uebernahme** derselben nach dem Nennwerthe **den gegenwärtigen Eigenthümern** von Actien nach Massgabe ihres Actien-Besitzes.

Die Ergänzung des Gesellschaftsfondes wird durch die günstigen geschäftlichen Verhältnisse der Escompte-Bank geboten, indem die bisherigen Betriebsmittel stets vergriffen sind und bei der stetig fortschreitenden Zunahme der Geschäfte kaum gestatten würden, die hieraus entspringenden Vortheile vollkommen ausnützen zu können.

Ausserdem hat die Anstalt **auf Grund der allerhöchsten Entschliessung vom 20. Juni 1867 die Genehmigung neuer Statuten erlangt**, deren wesentliche Bestimmungen darin bestehen, die bisher auf Steiermark beschränkt gewesenene Geschäfte der Bank auf

Kärnten und Krain

ausdehnen, wie auch

Banquier- und Geldwechsler-Geschäfte

betreiben zu können. — Die steiermärkische Escompte-Bank beabsichtigt von diesem Rechte ungesäumt Gebrauch zu machen.

Die bisherigen Erträgnisse des Actien-Capitales haben

1865	5 1/4 %
1866	6 3/4 %
mit I. Semester 1867	7 3/4 %

betragen; der Gang der Geschäfte in der zweiten Hälfte dieses Jahres lässt hoffen, dass das Durchschnitts-Erträgniss pro 1867 einschliessig der am 1. Juli geleisteten Abschlagszahlung **einer Spereent. Verzinsung des Actien-Capitales** gleichkommen werde.!

Diese rasche Steigerung in den Gewinnst-Ergebnissen wird die Actien als eine lohnende Capitals-Anlage empfehlen; die Geschäftsführung, welche auf dem Grundsätze der Solidarhaft beruht, wird geeignet sein, der Unternehmung Vertrauen entgegenzubringen, und der überaus vergrösserte Wirkungskreis, welcher der steiermärkischen Escompte-Bank durch die neuen Statuten eröffnet worden ist, wird das Uebrige thun, um das Gedeihen der Anstalt zu fördern und die Annahme zu unterstützen, dass zur fortschreitenden Prosperität derselben alle Bedingungen in reichem Masse vorhanden sind.

Subscriptions-Bedingnisse.

Emission fl. 300.000 in 1500 Actien à fl. 200.

1. Die Subscription findet in der Woche vom 25. bis 30. November 1867

bei der **Steiermärkischen Escompte-Bank** in **Graz**,
 bei Herrn **S. Mohor** in **Marburg**,
 „ „ **J. M. Rothauer** in **Klagenfurt**,
 „ „ **V. C. Supan** in **Laibach**

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden statt und wird **am 30. November 1867 um 4 Uhr Nachmittags geschlossen**.
 2. Die dermaligen Eigenthümer von Actien haben nach Massgabe ihres zu erweisenden Actienbesitzes das Vorrecht zur Uebernahme der gegenwärtig zur Ausgabe gelangenden Actien nach dem Nennwerthe. Der Nachweis geschieht durch Beibringung der Actien, welche abgestempelt werden.

Das Vorzugsrecht erlischt, wenn dasselbe während des festgesetzten Subscriptions-Termines nicht geltend gemacht worden ist.

3. Der Emissionspreis beträgt fl. 200 für jede Actie und ist in folgenden Terminen zu entrichten:

fl. 50.—	bei der Subscription,
„ 50.—	während der Zeit vom 25.—31. Jänner 1868,
„ 50.—	„ „ „ „ 25.—30. November 1868,
„ 50.—	„ „ „ „ 25.—31. Jänner 1869.

Die Vorausbezahlung der Actien ist zulässig, wenn selbe vor dem 31. December 1867 geleistet wird.
 4. Den Subscribenten werden Interimsscheine verabfolgt, welche nach Einzahlung der letzten Rate gegen Actien umgetauscht werden.
 5. Vom 1. Jänner 1868 an geniessen die Interims-Scheine nach Massgabe der Einzahlung mit den Actien gleiche Rechte auf die Abschlagszahlung der Dividende und auf die Dividende selbst.
 6. **Während des Subscriptions-Termines werden auf die etwa erübrigten Actien Vormerkungen angenommen, die jedoch nur insoferne berücksichtigt werden können, als die bisherigen Actienbesitzer die Geltendmachung ihres Vorzugsrechtes unterlassen haben. Im Falle der Ueberzeichnung wird eine entsprechende Reduction vorgenommen. Im Uebrigen gelten die unter 3—6 angeführten Bedingnisse.**

Blanquetten zu Subscriptions-Erklärungen werden an den Eingangs erwähnten Orten verabfolgt.

Graz am 30. October 1867.

Vom Verwaltungsrathe der Steiermärkischen Escompte-Bank:

Der Präsident:

Franz Rieckh.

Die Vice-Präsidenten:

Ignaz Koch. Josef Oberranzmeyer.

Die Verwaltungsräthe:

Dr. Ignaz Berzé. Gustav Korlin. Heinrich Fünck. Josef Körösi.

Ernst Geutebrück. Johann P. Pauer.

(2559—1)